

Quo vadis Europa?

Ein Friedensprojekt am Scheideweg

Göttingen, 18.–20. November 2016

Konferenzreihe „Wissenschaft für Frieden und Nachhaltigkeit“

Europa steht vor großen Herausforderungen. Die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Jahre haben spürbar an den Fundamenten des europäischen Integrationsprozesses gerüttelt. Sowohl die Fähigkeit der EU und ihrer Institutionen, effektive Lösungen für drängende Probleme zu liefern, als auch der europäische Einigungsgedanke selbst werden immer lauter hinterfragt. Zum Teil wird die EU sogar selbst als Ursache für Probleme betrachtet. Die Glaubwürdigkeit und die Nachhaltigkeit des „Friedensprojekts“ Europa stehen auf dem Spiel.

Hat der europäische Integrationsprozess als politisches Friedensprojekt ausgedient? Was macht Europa aus und wie kann eine zukünftige europäische Identität gestaltet werden? Wie kann eine nachhaltige Integration aussehen, die nicht nur bei den Institutionen ansetzt, sondern die Bürgerinnen und Bürger erreicht? Welches Bild von Europa bestimmt seine Selbstwahrnehmung, und wie ist es um die Fremdwahrnehmung Europas bestellt, bzw. wie sieht Europa aus der Perspektive anderer Kontinente aus? Welche Rolle kann und soll eine Europäische Union auf internationalem Parkett spielen?

Die Konferenz hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Fragen mit interdisziplinären Zugriffen und aktuellen empirischen Ergebnissen zu begegnen. Sie will Zukunftsperspektiven, auch jenseits des diametralen Spektrums vom Mehr oder Weniger Europa, aufzeigen und aktiv einen wissenschaftlichen Beitrag zum Diskussionsprozess leisten.

In diesem Rahmen wird die Ausstellung **Changing Vistas of Europe: Refugees' Concepts of Europe Before and After Arrival** gezeigt. Die Ausstellung wurde von Studierenden der Universität Göttingen entwickelt und erstellt.

Mit freundlicher Unterstützung:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Stiftung Adam von Trott | Imshausen e.V.

In Kooperation mit:



ANMELDUNG

Die Anmeldung ist über die Homepage der Konferenz möglich: www.uni-goettingen.de/nachhaltigkeit

KONTAKT

Georg-August-Universität Göttingen
Benjamin Bühring · Wilhelmsplatz 1 · 37073 Göttingen
Tel.: 0551 – 393 37 94
E-Mail: pressestelle@uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de

KINDERBETREUUNG

Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist möglich. Melden Sie Ihren Betreuungsbedarf bitte bis zum 2. November 2016 verbindlich unter folgender Mailadresse an: benjamin.buehring@zvw.uni-goettingen.de

KONFERENZORT

Die Konferenz findet im Tagungs- und Veranstaltungszentrum „Alte Mensa“ und der gegenüberliegenden historischen Aula der Georg-August-Universität Göttingen statt. Die Gebäude sind fußläufig in ca. 10 Minuten vom ICE-Bahnhof zu erreichen.

KONFERENZ

Quo vadis Europa?

Ein Friedensprojekt am Scheideweg

Konferenzreihe „Wissenschaft für Frieden und Nachhaltigkeit“

18.–20. NOVEMBER 2016

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Grundgestaltung und Satz: unicom-berlin.de – Foto (Titel): Martin Wimmer/Getty Images – Stand: Juli 2016 – Gedruckt auf EU Ecolabel zertifiziertem Papier

PROGRAMM

FREITAG, 18. NOVEMBER 2016 · 18.30 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Aula am Wilhelmsplatz

Begrüßung:

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, *Präsidentin der Universität Göttingen*

Prof. Dr. Hartmut Graßl, *Vorsitzender der VDW*

Prof. Dr. Roland Merten, *Vorsitzender der
Stiftung Adam von Trott, Imshausen*

Grußworte:

Dr. Wilhelm Krull, *Vorsitzender des Stiftungsrates der
Universität Göttingen*

Rolf-Georg Köhler, *Oberbürgermeister der Stadt Göttingen*

Eröffnungsvorträge:

Staatsminister Michael Roth, *MdB, Auswärtiges Amt*

Prof. Dr. Kalypso Nicolaidis, *Oxford University*

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2016 · 09.00 Uhr

09.00–12.50 Uhr

Einführungsvorträge

Tagungs- und Veranstaltungshaus „Alte Mensa“

09.00–10.45 Uhr

Begrüßung:

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, *Präsidentin der Universität Göttingen*

Vorträge:

Prof. Dr. Ulrike Liebert, *Universität Bremen*

Prof. Dr. Frank Schimmelfennig, *Universität Zürich*

Diskussion

Pause 10.45–11.15 Uhr

11.15–12.50 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Schneckener, *Universität Osnabrück /
Deutsche Stiftung Friedensforschung*

N.N.

Diskussion

Mittagspause 12.50–14.00 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Diskussionsforen

Forum I:

Friedenspolitik nach innen / Friedenspolitik nach außen

Moderation: Prof. Dr. Anja Jetschke, Universität Göttingen

- Dr. Stephanie Hofmann, *Universität Genf*
- Mark Schieritz, *DIE ZEIT*
- Prof. Dr. Jürgen Scheffran, *Universität Hamburg*
- Prof. Dr. Götz Neuneck, *Universität Hamburg*

Forum II:

Zweifel an Europa

Moderation: Prof. Dr. Andreas Busch, Universität Göttingen

- Prof. Dr. Catherine de Vries, *Oxford University (angefragt)*
- Adam Krzeminski, *Polityka/DIE ZEIT*
- Christian Wenning, *Erste Lesung, Berlin*
- Dr. Christopher Bickerton, *Cambridge University*

Forum III:

Europa von außen

Moderation: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal, Universität Göttingen

- Prof. Dr. Ann Phoenix, *University College London*
- Dr. May-Britt Stumbaum, *Freie Universität Berlin*
- Prof. Dr. Elisio Macamo, *Universität Basel*
- Mahadi Ahmed, *Berlin, gemeinsam mit Studierenden der
Universität Göttingen*

Kaffeepause 16.00–16.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

Abschlussplenum

19.30 Uhr

Öffentliches Streitgespräch

Aula am Wilhelmsplatz

Moderation: Dr. Ulrike Bosse, NDRinfo

- Prof. Dr. Hans Joas, *Humboldt-Universität zu Berlin*
- Rebecca Harms, *MdEP, DIE GRÜNEN*

Ab 21 Uhr

Konferenztreff

SONNTAG, 20. NOVEMBER 2016 · 10.00 Uhr

Abschlussveranstaltung: Verantwortung der Wissenschaft für die zukünftige Gestaltung Europas

Tagungs- und Veranstaltungshaus „Alte Mensa“

Begrüßung:

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, *Präsidentin der Universität Göttingen*

Moderation:

Prof. Dr. Ulrich Bartosch, *Katholische Universität Eichstätt,
VDW*

10.00–11.15 Uhr

Impulsreferate

Prof. Dr. Konrad Raiser, *ehem. Generalsekretär des*

Weltkirchenrats, Berlin / Stiftung Adam von Trott, Imshausen

Prof. Dr. Gabriele Abels, *Universität Tübingen*

11.30–13.00 Uhr

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Michael Gehler, *Universität Hildesheim*
- Prof. Dr. Monika Oberle, *Universität Göttingen*
- Laura Wanner, *JEF, Universität Göttingen*
- Prof. Dr. Martin Tamcke, *Universität Göttingen*